

### **Liebe Eltern,**

*Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lernens.*

*Manchmal ist es für Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Betreuungskräfte aber nicht ganz leicht, den richtigen Umgang mit den Hausaufgaben zu finden.*

*Deshalb haben wir – Eltern, Lehrerinnen und Betreuungskräfte – uns zusammen gesetzt und die folgenden Tipps und Regeln aufgeschrieben.*

*Diese Informationen sind Teil des Schulprogramms und sollen:*

- *Mit den Kindern im Unterricht besprochen werden*
- *Als Grundlage für eine ausführliche Besprechung auf Elternabenden dienen*
- *Bei der Beratung von Eltern bei Hausaufgabenproblemen helfen*

## **Tipps zum Umgang mit den Hausaufgaben**

### **Warum gibt es überhaupt Hausaufgaben?**

Hausaufgaben dienen dazu, den Unterrichtsstoff zu üben, zu vertiefen, ihn einzuprägen und anzuwenden.

Sie machen deutlich, was das Kind schon verstanden hat, wo es noch üben muss oder wo noch Lücken bestehen.

Beim Anfertigen der Hausaufgaben lernen die Kinder, Verantwortung für ihre Aufgaben zu übernehmen, selbstständig, regelmäßig und organisiert zu arbeiten – Fähigkeiten, die nicht nur am Vormittag in der Schule, sondern vor allem auch im späteren Leben von ihnen erwartet werden.

### **Wie helfe ich meinem Kind am besten?**

Hausaufgaben sind Aufgabe der Kinder – nicht der Eltern!

Sie helfen Ihrem Kind am besten, selbstständiges Arbeiten zu erlernen, wenn Sie sich nicht zu stark einmischen.

Natürlich können Sie helfen, wenn Ihr Kind um Unterstützung bittet.

Vorher sollten Sie aber genau prüfen, ob es sich selbst schon ausreichend um eine Lösung bemüht hat. Vielleicht muss man ja nur noch mal gemeinsam die Aufgabenstellung klären!

Ihre Hilfe sollte so gering wie möglich und nötig sein, am besten nur eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ – dann ist der Lerneffekt am größten.

### **Wie sollte der Arbeitsplatz aussehen?**

Sorgen Sie für optimale Arbeitsbedingungen: Gutes Licht, wenn möglich ein fester Arbeitsplatz, eine ruhige Umgebung.

Auf dem Tisch sollten nur Dinge liegen, die für die Hausaufgaben wichtig sind: Hefte, Stifte, Bücher, ein Wörterbuch zum Nachschlagen.

Comics, Spielsachen, CDs lenken nur ab, haben dort nichts zu suchen.

Musik stört beim konzentrierten Lernen, allenfalls bei Routineaufgaben wie ausmalen kann sie leise im Hintergrund mitlaufen.

Achten sie bitte auch darauf, dass Ihr Kind nicht durch Störgeräusche aus Nachbarzimmern (z. B. durch einen Fernseher, Computerspiele, Musik, lauten Spielen usw.) abgelenkt wird.

Telefongespräche mit anderen Kindern sind in der Zeit tabu: „Ich rufe zurück, wenn ich fertig bin!“.

### **Wann werden die Hausaufgaben gemacht?**

Grundsätzlich sollte Ihr Kind entscheiden, ob es gleich nach dem Essen oder etwas später mit den Hausaufgaben beginnt. Günstig ist es, nach dem Essen eine kleine Verdauungspause einzulegen.

Eine feste, regelmäßige Zeit für das Anfertigen der Hausaufgaben hilft Ihnen und Ihrem Kind.

So werden die Aufgaben zur Routine, über die nicht mehr diskutiert werden muss.

Der Abend ist keine gute Zeit für die Hausaufgaben; das sollte nur im Notfall geschehen.

### **Wie lange sollte ein Kind an den Hausaufgaben sitzen?**

Die Hausaufgabenverordnung sieht für das 1. und 2. Schuljahr eine halbe Stunde täglich, für die 3. und 4. Klassen eine dreiviertel Stunde vor. Natürlich können diese Zeiten auch mal unter- und überschritten werden. Im Durchschnitt sollte vor allem die Obergrenze eingehalten werden.

Wenn Ihr Kind oft länger braucht, sollten Sie mit den Lehrkräften sprechen. Es spricht auch nichts dagegen, in einer kurzen Notiz an die Lehrkraft auf die Zeitüberschreitung hinzuweisen und dann aufzuhören.

Eine Rückmeldung an die Lehrerin ist auch dann angebracht, wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind die Hausaufgaben nicht machen kann, weil es den Stoff nicht verstanden hat.

Der Zeitbedarf für die Hausaufgaben ist auch ein wichtiges Thema für Elternabende. Scheuen Sie sich nicht, über Ihre Erfahrungen offen und ehrlich zu berichten. Sie tun Ihrem Kind keinen Gefallen, wenn Sie Probleme überspielen. Im Gegenteil: Unsere Lehrerinnen sind Ihnen dankbar, wenn sie realistische Rückmeldungen bekommen. Nur dann kann man auch über Veränderungen reden.

### **Was tun bei vergessenen Hausaufgaben? Das Hausaufgabenheft.**

Natürlich kann man im Ausnahmefall bei Schulfreunden anrufen. Sollte das aber häufiger geschehen, so sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind das eigentliche Problem angehen:

Wie merke ich mir meine Aufträge?!

Für das Aufschreiben der Hausaufgaben gibt es in allen Klassen der Gersprenzschule ein festes, gemeinsam besprochenes Verfahren. Auf einem der 1. Elternabende wird es Ihnen vorgestellt. (siehe „Absprachen über den Umgang mit Hausaufgaben“)

Spätestens im 2. Schuljahr führen die Kinder Hausaufgabenhefte. Für uns ist es ein wichtiges Ziel, dass alle Kinder den richtigen Gebrauch des Heftes lernen. Wer seine Hausaufgaben selbstständig erledigen will muss wissen, was er auf hat. Das beginnt mit dem Aufschreiben am Schulvormittag.

### **Wann gibt es überhaupt Hausaufgaben?**

Es sollte jeden Tag Hausaufgaben geben. Die Hausaufgabenforschung (so was gibt es natürlich auch!) zeigt: Hausaufgaben zeigen dann die größte lernsteigernde Wirkung, wenn sie regelmäßig – aber nicht zu viel auf einmal - gegeben werden. Entscheidend für ihre Wirksamkeit ist, dass die Kinder sie möglichst selbstständig und engagiert anfertigen – stark helfende, kontrollierende und bewertende Verhaltenweisen der Eltern bzw. anderer Hausaufgabenbegleiter wirken sich eher negativ aus.

Im Sinne der Kontinuität und selbstverständlichen Gewöhnung an die Arbeit gibt es auch über das Wochenende Hausaufgaben. Leseübungen sind eine kontinuierliche Hausaufgabe, die selbstverständlich ist. Jedes Kind sollte an jedem Tag ein bisschen lesen – bitte ermuntern Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn dazu.

Natürlich gibt es auch mal Tage ohne Hausaufgaben. Diese Pädagogische Freiheit muss jede Lehrkraft behalten. Das gilt vor allem auch für Tage, an denen andere Belastungen und Aufgaben anstehen, z.B. wenn für eine am folgenden Tag anstehende Klassenarbeit geübt werden soll. Tage, an denen es besonders heiß ist, sollten auch hausaufgabenfrei bleiben.

### **Hausaufgaben, üben, Vorbereitung für Lernkontrollen**

Wer sorgfältig seine Hausaufgaben macht, hat im Regelfall in der Grundschule alles für einen guten Schulerfolg getan. Manchmal ist man aber gut beraten, wenn man etwas mehr tut: z. B. eine zusätzliche Übungseinheit vor einer Klassenarbeit oder Lernkontrolle einlegt.

Vielleicht hat man einige 1x1-Reihen wieder vergessen und möchte sie auffrischen, damit das schriftliche Malnehmen schneller klappt.

Wo noch Lücken sind, wichtige Kenntnisse in Vergessenheit geraten sind oder etwas nachzuholen ist, können Sie als Eltern manchmal besser erkennen als die Lehrkräfte. Sie sollten dann mit Ihrem Kind besprechen, wie man daran arbeitet. Das gilt vor allem für Dinge, die man immer wieder üben oder sogar regelrecht auswendig lernen muss (z. B. Fachbegriffe, 1x1-

Reihen, Vokabeln). Sie helfen ihrem Kind, wenn Sie beim „Abhören“ helfen. Das kann auch mal mehr spielerisch während einer langweiligen Autofahrt sein....

### **Differenzierte Hausaufgaben**

Hausaufgaben müssen nicht für alle Kinder gleich sein. Im Gegenteil: Oft ist es sinnvoller, dass passgenau das geübt, wiederholt oder angewandt wird, was für das einzelne Kind gerade notwendig ist und ihm am stärksten nutzt.

### **Hausaufgaben im Krankheitsfall**

Wer krank ist muss selbstverständlich keine Hausaufgaben machen. Manchmal ist es aber doch sinnvoll, den in der Schule behandelten Stoff und die Hausaufgaben vermittelt zu bekommen. Details dazu sollten auf einem Klassenelternabend besprochen werden.

## **HAUSAUFGABEN KONKRET**

### **Wie unterstützen bei der Erledigung der Hausaufgaben?**

Lassen Sie Ihr Kind an seinem Arbeitsplatz zur Ruhe kommen.

Fragen Sie, was es heute für Hausaufgaben zu erledigen hat.

Erkundigen Sie sich, wozu Ihr Kind Ihre Hilfe benötigt - Gedicht oder Vokabeln abhören, Übungsaufgaben erstellen, Faktenwissen abfragen.

Unterstützen Sie Ihr Kind, wenn nötig, beim Strukturieren der Reihenfolge der zu erledigenden Aufgaben. Mit einer leichten Aufgabe beginnen, dann die schwereren; Schriftlich und mündlich abwechseln; Pausen einplanen

Lassen Sie Ihr Kind nun alleine beginnen.

### **Was tun bei Schwierigkeiten?**

Lassen Sie ihr Kind sein Problem benennen. Hören Sie zu, bestätigen Sie richtige Gedankengänge oder geben Sie weitere Denkanstöße.

Manchmal hilft auch eine kurze Pause - einen Schluck Wasser trinken, ein Stückchen Obst naschen, Auflockerungsübungen für Schultern und Hände oder einfach nur laufen - um die Konzentrationsfähigkeit wieder herzustellen.

### **Was tun bei Fehlern?**

Weisen Sie nicht direkt auf Fehler hin. Setzen Sie am Rand einen Punkt für das Fehlerwort oder eine falsche Rechnung, denn selbstkorrigierte Fehler machen den Lösungsweg bewusster.

### **Was noch?**

Zeigen Sie Interesse daran, wie das Ergebnis zustande gekommen ist. Die Anerkennung des Tuns steigert das Selbstbewusstsein Ihres Kindes.

Sparen Sie nicht mit Lob, Aufmunterung und Anerkennung - auch mal zwischendurch.

## Absprachen über den Umgang mit Hausaufgaben

### • **Wo und Wann notieren wir die HA im Klassenraum:**

- HA an einem Tafel Flügel notieren
- HA erst nach Kontrolle/ beim Aufschreiben neuer HA wegwischen
- Datum
- Fachweise aufschreiben
- Platz, um bevorstehende Arbeiten zu notieren, erst wegwischen, wenn diese erledigt sind
- Einheitliche Ordnerfarbe: Deutsch – rot, Mathe – gelb, Sachunterricht – grün, Religion/ DAZ - weiß, Musik – orange, Englisch – blau, PC - schwarz
- Spätestens im 2. Schuljahr sollen die Symbole (z.B. Stift für Schreiben) für die Fächer von Buchstaben (z.B. „D“ für Deutsch) ersetzt werden.

### • **Wann/ Wohin notieren die Kinder ihre Hausaufgaben?**

- Abschreiben der HA in oder am Ende der Stunde
- Einführung eines einheitlichen Hausaufgabenheftes mit bestimmter Struktur (evtl. gemeinsames Schullogo)

### • **Wohin geben die Kinder die Arbeitsblätter?**

- Arbeitsblätter und Hausaufgabenheft sind in der Postmappe.

### • **Art der Hausaufgaben:**

- Üben, Wiederholen, Vertiefen, Festigen, Anwenden, Vorbereiten/ Weiterentwickeln
- Es sollen keine neuen Lerninhalte erarbeitet werden.
- Es gibt täglich HA auf, auch am Freitag.
- Zeitlicher Umfang der HA in der 1./2. Klasse ½ Stunde, in der 3./4. Klasse ¾ Stunde

**Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 8.06.2011**

**Verabschiedet auf der Schulkonferenz am 20.6.2011**

M. Schiwy, Schulleiter